

Grugaturm im Grugapark

Schlagwörter: [Funkturn](#), [Aussichtsturm](#), [Kino \(Bauwerk\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

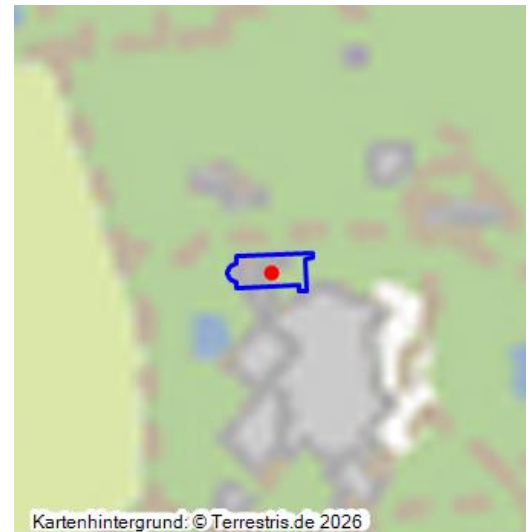
Gemeinde(n): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Essen (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Grugaturm im Gruga-Park in Essen (2005).



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Der Grugaturm wurde 1929 als Funkturm in Stahlskelettbauweise errichtet. In den 1920er und 1930er Jahren wurden vom Turm aus musikalische Radiosendungen und ab 1930 Tonfilme in die GRUGA übertragen. Er war damit „als eines der ersten Open-Air-Kinos in Essen eine besondere Attraktion“ (grugapark.de).

Der von dem Architekten Paul Portten (1887-nach 1929) in Anlehnung an den Stil des „Neuen Bauens“ (Bauhausstil) als Radioturm entworfene Turm ist das einzige Baudenkmal aus dem Gründungsjahr und eines der auffälligsten Gestaltungselemente der GRUGA.

Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges wurde der Turm sorgfältig restauriert. Die stilisierte Tulpe auf der Spitze des Turms wurde 1952 anlässlich der zweiten GRUGA-Ausstellung nach einem Entwurf des Essener Künstlers Jo Pieper (1893-1971) aufgesetzt. Sie ist bis heute das Wahrzeichen der GRUGA.

1983 wurde ein Abriss des Turmes erwogen, der sich seinerzeit in einem schlechtem Zustand befand. Wegen seiner schlechten Bausubstanz war das Bauwerk ab 1987 der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich. Der seit 1986 unter Denkmalschutz stehende Grugaturm wurde schließlich ab dem Jahr 2000 mittels Sponsorengeldern renoviert und dient seit dem 1. Mai 2001 zu bestimmten Öffnungszeiten als besteigbarer Aussichtsturm.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2010 / LVR-Redaktion KulaDig, 2017)

Internet

www.grugapark.de: Grugaturm (abgerufen 11.08.2008 und 26.10.2017)

deu.archinform.net: Internationale Architektur-Datenbank, Paul Portten (abgerufen 26.10.2017)

Grugaturm im Grugapark

Schlagwörter: [Funkturn](#), [Aussichtsturm](#), [Kino \(Bauwerk\)](#)

Straße / Hausnummer: Grugapark

Ort: 45131 Essen - Rüttenscheid

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1929

Koordinate WGS84: 51° 25 50,51 N: 6° 59 34,11 O / 51,4307°N: 6,99281°O

Koordinate UTM: 32.360.470,41 m: 5.699.632,92 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.569.087,90 m: 5.700.030,16 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Grugaturm im Grugapark“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-5032-20110202-2> (Abgerufen: 27. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

